

Nachfolge als Herausforderung

Einstieg: Ungebrochen hält sich die Hoch-Zeit der Scanner und Kopierer. Nachahmer, Nachmacher und Scheinheilige auf allen Ebenen.

Warum kann ich im geistlichen Leben nicht kopieren/ nachahmen?

Gibt es Nachfolge ohne persönliche Beziehung zu Jesus Christus?

„Ein Christentum ohne den lebendigen Jesus Christus bleibt notwendig ein Christentum ohne Nachfolge . . . es ist Idee, Mythos . . . Nachfolge ohne Jesus Christus ist Eigenwahl eines vielleicht idealen Weges, vielleicht eines Märtyrerweges, aber sie ist ohne Verheißung. Jesus muss sie verwerfen.“ Dietrich Bonhoeffer

Weshalb ist es für mich wichtig, den nur mir eigenen Weg zu finden, zu leben?

Gibt es Nachfolge Jesu ohne Leidenschaft? Nein, untrennbar! Sonst Kopfreigion.

„Denke niemand, Jesus sei für uns so eine Art Vereinsgründer, an den wir uns gelegentlich erinnern. Er ist unser Leben. Wenn Jesus ruft, geraten Menschen in Bewegung. Es gibt Situationen, da muss man alles stehen und liegen lassen, da gibt es nur noch eins: Hinter Jesus her.“ (Franz Kamphaus) **Kennt ihr solche Situationen?**

1. Scheinheilige auf allen Ebenen (Lk. 11, 37-54)

Wir kennen das: Fassadenbau, den Schein wahren – Probleme werden zerredet oder unter den „Gemeindet Teppich“ gekehrt . . . falsch verstandene Nachfolge?

Welche Glaubwürdigkeitsprobleme der geistlichen Führung spricht Jesus an?

- Formale äußere Richtigkeit bis zur Perfektion – aber keine Liebe, kein Recht (42)
- Repräsentation ist keine Nachfolge (43)
- Ungerechte Lastenverteilung zum eigenen Vorteil (45-46)
- Unfähigkeit zur glaubhaften Vergangenheitsbewältigung im eigenen Kreis (47-51)
- Die Theologie(Erkenntnis)-Mündigkeit nur auf sich bezogen und anderen verweigert. (52)

Warum konnte Jesu deutliches Wort nichts ausrichten? Die Geschichte fing so gut an. Jesus wird eingeladen zum Essen . . . und endet mit einer Verhärtung, Verstockung? Diese Geschichte – ein Einzelfall? Wie anfällig sind wir dafür?

2. Nachfolge heißt: „Gegen die Strömung . . . gegen den Wind“ (12, 4-7)

Jesu schildert offen Nachfolge als lebensgefährliche Angelegenheit, zumindest Widerspruch und Nachteile sind zu erwarten – ein Schwimmen gegen den Strom. Weltweit erleben wir eine nie dagewesene Christenverfolgung.

Wie kann es geschehen, dass Nachfolger in einen Widerspruch mit der Welt geraten? **Warum kann das Ausweichen** auch Versuchung und Gefahr sein?

Weil wir um diesen Widerspruch wissen, besteht die latente Gefahr, dem Konflikt mit der Welt auszuweichen. Eine verlockende Form des Ausweichens ist der freiwillige Rückzug in ein frommes Ghetto, wo uns keiner stört . . . (Wann mutiert Gottesdienst zum Ghetto?)

Weshalb ist gerade die pluralistische Welt eine echte Herausforderung?

„Wir sollten erkennen, dass es in der pluralistischen Gesellschaft neben der Gesprächsbereitschaft und Toleranz notwendig ist, **dass man seinen eigenen unverwechselbaren Standort markiert, dass man keine Angst hat, verschieden zu sein, dass man sich weder versteckt noch auf falsche Weise anpasst . . . dann fängt für die Christen eine neue Zeit an.**“ Karl Lehmann, Hervorhebung von mir

3. Nachfolge heißt: Bereitschaft (12, 35-48)

Wenn ein Arzt oder Feuerwehrmann . . . sagt: Ich habe Bereitschaft, wissen wir, wenn das Telefon klingelt, muss er zum Einsatz. **Warum besteht Dienstbereitschaft und die Vorbereitung** darauf (auch in der Nachfolge Jesu) – **immer im konkreten Tun?** „Wir wollen es dem lieben Gott überlassen, Pläne für die Zukunft zu schmieden; denn das Morgen ist noch nicht da. Wir haben nur das Heute, um den Menschen zu helfen, um Gott zu erkennen, ihn zu lieben und ihm zu dienen.“ Mutter Theresa

4. Nachfolge heißt: Bewährungszeit (19, 11-27)

Die „handelsübliche“ Auslegung des Gleichnisses geht dahin, dass wir unsere Gaben und Fähigkeiten . . . vergrößern, multiplizieren und wehe dem, der sich diesem verweigert.

Wollte Jesus wirklich, das wir aus allem Kapital schlagen??

In der brutalen (römischen) Welt des Materialismus, der Leistungsorientiertheit, wo „Markt vor Mensch“ (Schorlemmer) gilt, zeigt dieses Gleichnis die Klarsicht Jesu, den Protest gegen dieses System. Reich Gottes, Nachfolge Jesu ist nicht mit der Welt kompatibel . . . letztlich zeichnet dieses Gleichnis seine Passion vor: „ . . . als er das gesagt hatte, ging er voran . . . nach Jerusalem.“ Ja, Nachfolge ist Bewährungszeit, weil Nachfolger außerhalb des Systems stehen – hat aber mit Effizienzdenken nichts zu tun!

5. Wahre Nachfolge entscheidet sich an der Treue (9, 46-48; 22, 24-27)

Weshalb kann schon „ein Gedanke“ Gemeinschaft zerstören?

Aus welchem Grund hat Jesus alle Autorität in der Gemeinschaft an den Dienst gebunden? Hören-Helfen-Tragen-Verkündigen

Warum steht die Treue zu Gott und seiner Gemeinde über allem Wissen und aller Erkenntnis? Die Gemeinde braucht keine glänzenden Persönlichkeiten, daran fehlt es ihr auch nicht, die geistliche Vertrauensfrage, die heute oft gestellt wird (sie steht mit der Autoritätsfrage in engem Zusammenhang) entscheidet sich an der Treue, niemals an den Gaben, über die einer verfügt. (Psalm 101, 6)

„*Herr, du siehst und kennst den ganzen Jammer auf Erden und im Leben von uns allen; wie wir uns selbst und andere plagen, wie wir ohne einander und gegeneinander dahinleben, wie wir immer Recht haben wollen und gerade damit immer wieder Unrecht tun . . . Wir danken dir, dass du uns den besseren Weg nicht nur gezeigt, sondern eröffnet hast. Gib uns den Mut, ihn zu betreten und zu gehen und so von der Dahingabe deines lieben Sohnes geschenkten Freiheit Gebrauch zu machen.*“ Amen! Karl Barth

Cottbus, den 02.06.2015, Christian Knoll